

Symposium 2011 der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht

Essen, 1. Juli 2011

Überblick Vortrag Körner

Umsatzsteuer-Probleme und –Lösungen bei innergemeinschaftlichen Lieferungen

1. Probleme

1.1 Die „einfache“ innergemeinschaftliche Lieferung

- Unterliegen des Erwerbs des Gegenstandes den Vorschriften der Umsatzbesteuerung in einem anderen Mitgliedstaat, § 6a Abs. 1 S. 1 Nr. 3 UStG; Buchnachweis der USt-ID, § 17 Abs. 1 S. 1 UStDV

1.2 Das Reihengeschäft

- Erwerbsbesteuerung im Bestimmungsstaat; „fehlgeschlagene“ Dreiecksgeschäfte
 - Urteile des EuGH Rs. C-536/08 „X“ und C-539/08 „Facet BV / Facet Trading BV“ vom 22.04.2010
 - Urteile des BFH V R 39/08 v. 01.09.2010 und XI R 40/08 v. 08.09.2010
 - Dreiecksgeschäfte mit mehr als drei Beteiligten
 - Dreiecksgeschäfte bei Registrierung des mittleren Unternehmers im Bestimmungsstaat

1.3 Mehrwertorientierte Geschäftsmodelle – Lieferung oder Dienstleistung?

1.4 Das innergemeinschaftliche Verbringen

- Notwendigkeit einer MWSt-Registrierung in anderen Mitgliedstaaten ohne steuerbare Ausgangsumsätze in diesen Mitgliedstaaten

2. Lösungen

2.1 Ursprungslandprinzip?

- Mangelnde Steuerneutralität im Bestimmungsstaat bei Befreiung der ausländischen Vorstufen
- Probleme eines grenzüberschreitender Vorsteuerabzug beim Model 1992

2.2 Bestimmungslandprinzip – aber wie?

- Mehrwertsteuerlicher Nexus 1: Ort des physischen Seins des Gegenstandes der besteuerten Transaktion
 - Probleme des Grenzausgleichs ohne Grenzkontrollen
- Mehrwertsteuerlicher Nexus 2: Ort der Niederlassung des Leistungsempfängers

2.3 Gleichlaufende Besteuerung von Lieferungen und Dienstleistungen

- Ansätze der Kommission im „Grünbuch über die Zukunft der Mehrwertsteuer“

2.4 Optimale Lösung: die MWSt-Union!

- analog zur Zollunion